

P. B. B.

AN EINEN HAUSHALT!

# AMTSBLATT STADT STEYR

JAHRGANG 3

1. JULI 1960

NUMMER 7

## *Bundesminister Josef Afritsch in Steyr*



MINISTER AFRITSCH UND BÜRGERMEISTER FELLINGER  
IM KINDERGARTEN TASCHELRIED

Am 10. 6. 1960 weilte Innenminister Josef Afritsch als Gast der Stadtgemeinde zur Besprechung einzelner mit den Aufgaben des Innenministeriums zusammenhängender kommunalpolitischer Probleme in Steyr; die Aussprache erfolgte im freundschaftlichen Rahmen und konnte weitgehende Übereinstimmung festgestellt werden. Besonders wurde das gute Verhältnis zwischen Bundespolizeikommissariat Steyr und Stadtverwaltung hervorgehoben und versicherte Minister Afritsch, daß er dafür sorgen werde, daß diese im Interesse der Bevölkerung und der Wahrung der demokratischen Lebensformen so wichtige Zusammenarbeit auch in Zukunft weiter bestehen bleibt.

Minister Afritsch benützte die Gelegenheit seines Aufenthaltes, das Hauptwerk der Steyr-Daimler-Puch AG und die Stadt zu besichtigen. Besonderes Interesse fanden das Altersheim, der Kindergarten Taschelried, die UNREF-Siedlung, der Brückenneubau, die Ennsleitschule und das neue Stadtbad. Der Minister, der von Bürgermeister Fellingner, Nationalrat Enge, Landtagsabgeordneten Schmiedl und Magistratsdirektor Dr. Enzelmüller begleitet wurde, beschäftigte sich sehr eingehend mit diesen städtischen Einrichtungen, über deren Arbeitsweise und Zweckmäßigkeit er sich ausführlich informieren ließ; er zeigte sich sichtlich beeindruckt von diesen kommunalen Leistungen, deren Bedeutung er als langjähriger Stadtrat der Bundeshauptstadt Wien in jeder Beziehung zu würdigen verstand.



## Aus dem Stadtrat . . . .

In der 112. ordentlichen Stadtratsitzung am 10. Mai 1960 unter Vorsitz des Bürgermeisters Josef Fellingner wurde insgesamt über die Ausgabe von S 2,7 Millionen Gemeindemittel entschieden.

So gewährte der Stadtrat gegen nachträgliche Genehmigung durch den Gemeinderat der Gemeinnützigen Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr Darlehen in der Höhe von S 2 430 000, -- zum Bau von 3 Kleinwohnungshäusern mit 24 Wohneinheiten auf der Hohen Ennsleite (Kurzbezeichnung: E VI), von 4 Kleinwohnungshäusern mit 32 Wohneinheiten in der Sierninger Straße (Kurzbezeichnung: St III) und von 3 Kleinwohnungshäusern mit zusammen 60 Wohneinheiten in der Rösselfeldstraße (Kurzbezeichnung: Schlüsselhof I).

Ebenfalls gegen nachträgliche Genehmigung durch den Gemeinderat wurden S 67 500, -- für die Anschaffung von Mülltonnen und S 89 000, -- für den Ankauf von Säuglingswäschepaketen freigegeben.

Weiters bewilligte der Stadtrat S 18 000, -- zur Anschaffung von Gartengeräten und Werkzeug für die Stadtgärtnerei, S 59 500, -- für die Aufforstung des Brunnenschutzgebietes Dietach des Städtischen Wasserwerkes, S 18 700, -- zum Ankauf von Ausrüstungs- und Bekleidungsgegenständen für die Freiwillige Stadtfeuerwehr Steyr, S 11 700, -- für die Anfertigung von Sportplaketten, S 13 500, -- für Vermessungskosten im Zuge des Bauvorhabens Schlüsselhof I, S 1 300, -- für die Verbesserung der Straßenbeleuchtung in der Pfarrgasse und S 8 500, -- für die Anschaffung von neuen Verkehrstafeln zur Ergänzung des Lagerbestandes.

Für das Stadtbad mußten S 75 000, -- für eine Verbesserung des Parkplatzes, für die Anschaffung eines Preßluftgerätes, für den Ankauf von Wasserballtoren, für den Einbau einer Pumpenüberwachungsanlage und für die Ausführung von Arbeiten im Restaurationsgebäude freigegeben werden.

An Vergaben wurden getätigt, die Baumeisterarbeiten für die Bauvorhaben der Gemeinnützigen Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr, Sierninger Straße (St III 1 - 4), Schlüsselhof I, Ennsleite X, die Baumeisterarbeiten zur Errichtung eines Waschküchenraumes für den Wohnbau U 1/2 in der UNREF-Siedlung Taschelried, die Schlosserarbeiten an den Wohnbauten Ennsleite VI, Tabor VIII, IX/1 + 2 und X, und die Lieferung der Entlüftungsjalousien für die gleichen Wohnbauten und der Furaldacheindeckung für den Wohnbau Tabor X.

Außerdem erließ der Stadtrat noch ein Fahrverbot für Kraftfahrzeuge für den münichholzseitigen Weg zur Überfuhr Sandmayr und gewährte 2 Studenten Studienbeihilfen.

Weitere Mittel wurden freigegeben zur Anschaffung von Spielzeug und von Küchengeräten für die städtischen Kindergärten, zum Einbau eines Gasdurchlauferhitzers in der Städtischen Frauenberufsschule, zum Ankauf einer Funksprechanlage für den Löschzug Münichholz der Freiwilligen Stadtfeuerwehr, zur Anfertigung von Fahrradständern für den Vorplatz des Stadtbades und zur Anschaffung eines Motorrasenmähers für die Grünanlagen des Stadtbades.

Auf Grund der vom Stadtrat erteilten Ermächtigung wird das städtische Wasserwerk verschiedene Verbesserungen und Erweiterungen an seinen Anlagen vornehmen, und zwar Verlegung einer Verstärkungsleitung in der verlängerten Stelzhamerstraße bis zur Gemeindegrenze Garsten mit einem Kostenaufwand von S 130 000, Herstellung des dritten Teiles der 2. Versorgungsleitung ab Steinwändweg, beginnend von Leitungskilometer 3,8 über den Steilhang zum Resthof mit Anschluß an die Posthofstraße mit Kosten von S 176 000, -- und Anschaffung einer zusätzlichen Wasserstandsmeßanlage für den Betrag von S 104 000, --, womit die Fernmessung des Wasserstandes im Hochbehälter Steyrdorf möglich sein wird.

An Arbeits- und Lieferaufträgen wurden vergeben, die Baumeisterarbeiten für einen weiteren Wohnungsbau der Gemeinnützigen Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr auf der Hohen Ennsleite (Kurzbezeichnung E VI/3+4), die Lieferung von Zement, Gips, Kalk und Leichtbauplatten für den Bau St III/1-4, die Anstreicherarbeiten für die Wohnbauten T VIII, T IX/1+2, T X und E VI, die Fassadenfärbelung der Bauvorhaben T VIII, T IX/1+2, und schließlich die Lieferung der Sitzbankbretter für die Außenanlagen des Wohnblockes Tabor VII.

Auch diesmal gewährte der Stadtrat eine Reihe von Subventionen und Zuschüssen in der Höhe von insgesamt S 53 000, --, so an das Kuratorium des Adolf-Schärf-Studentenheimes, an die Gesellschaft Österreichischer Kinderdörfer, an das Österreichische Krebsforschungsinstitut und an die Gewerkschaft der Gemeindebediensteten zur Pflege der Betriebsgemeinschaft.

Schließlich stimmte der Stadtrat dem Verkauf eines kleineren Grundstreifens von 17 m<sup>2</sup> an die Elektrizitätswerke Steyr für den Bau einer Transformatorenanlage und der Verpachtung eines Teiles des ehemaligen Luftschutzstollens unterhalb der Ennsleite mit dem Eingang von der Fuchsluckengasse zum Betriebe einer Champignonzucht an Herrn Alfred Ruegg zu; auch wurden noch zwei Berufungen in Abgabesachen positiv erledigt.

## Der Ortslinienverkehr der Stadt Steyr im Jahre 1959

Seine 113. ordentliche Sitzung hielt der Stadtrat am 24. 5. 1960 ebenfalls unter Vorsitz des Bürgermeisters Josef Fellingner ab.

Vorbehaltlich der nachträglichen Genehmigung durch den Gemeinderat wurden einem längst bestehenden Bedürfnis Rechnung tragend S 125 000, -- für die Herausgabe eines Fremdenverkehrsprospektes und einer illustrierten Broschüre über Steyr bewilligt.

Es ist sehr aufschlußreich festzustellen, daß die Beförderungsfrequenz im Ortslinienverkehr der Stadt Steyr in den letzten 4 Jahren, wenn auch nicht übermäßig, aber doch deutlich merkbar im Rückgang begriffen ist. Da durch die laufende Erneuerung des Wagenparkes der Fahrkomfort im Linienverkehr wesentlich



gebessert wurde, kann dieser Rückgang nur mit der allgemeinen, zunehmenden Motorisierung - im besonderen der Bevölkerung von Münchenholz - begründet werden.

Nach Abschluß des vergangenen Geschäftsjahres ist ersichtlich, daß sich die Beförderungsziffern gegenüber dem Jahr 1958 wie folgt verändert haben.

	1958		1959	
Vollzahler Einfache Strecke	1 062 630 Personen		1 056 940 Personen	
Vollzahler Ramingbachbrücke - Johannesgasse	37 720 "		45 004 "	
Vollzahler Doppelstrecke	43 329 "		39 290 "	
Kinder und Schüler Einfache Strecke	239 049 "		243 977 "	
Kinder und Schüler Doppelstrecke	21 588 "		16 502 "	
10 Fahrtscheine Erwachsene	32 400 "		39 800 "	
10 Fahrtscheine Kinder und Schüler	73 600 "		76 500 "	
Monatskartenbenützer	545 819 "		488 308 "	
	2 056 135 Personen		2 006 321 Personen	

Die in einzelnen Kategorien aufscheinende Erhöhung der Beförderungen ist auf die im Vorjahr erfolgte Eröffnung des neuen Stadtbades zurückzuführen. Es wird erwartet, daß durch die in diesem Jahr bereits im Mai erfolgte Inbetriebnahme des Bades eine weitere Steigerung der Beförderungen auf dieser Kurzstrecke eintritt, sodaß dadurch ein gewisser Ausgleich bewirkt wird.

Aus nachstehenden schematischen Übersichten sind erstens die Beförderungszahlen im Spiegel eines Monats und zweitens die Frequenz, verteilt auf die verschiedenen Personenkategorien, in den einzelnen Monaten des Jahres 1959 ersichtlich.

SIEHE TABELLE 1

Diese Monatsübersicht zeigt die tägliche Frequenz. Besonders auffallend sind die Beförderungsspitzen an Samstagen und die Tiefstände an Sonn- und Feiertagen.

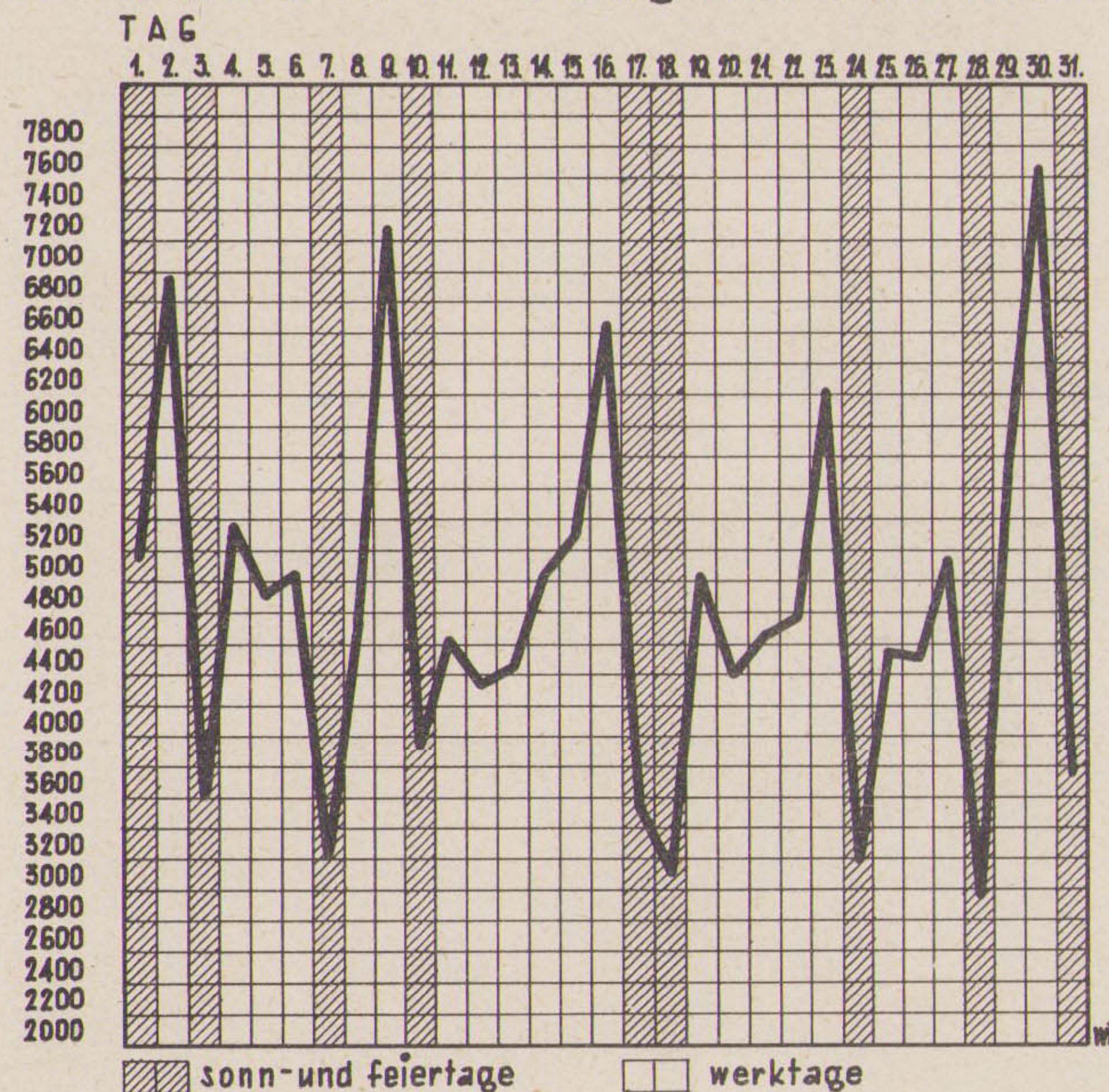
SIEHE TABELLE 2

Aus dieser Jahresstatistik ist zu entnehmen, wie stark sich die verschiedenen, jahreszeitlich bedingten Witterungsverhältnisse auf die Beförderung in den einzelnen Monaten auswirken.

Zur Abwicklung des Linienverkehrs mußte im Jahre 1959 eine Strecke von 237 647 km zurückgelegt werden. Das ergibt eine durchschnittliche tägliche Kilometerzahl von 651,09 km. Diese Fahrstrecke die durch die städtischen Linienautobusse täglich zurückgelegt wurde, entspricht einer Entfernung von Steyr nach Straßburg. Die eingesetzten 8 Omnibusse verbrauchten am Treibstoff 80 493 l Diesel und 1 663,5 l Motor- und Getriebeöl.

TABELLE 1

### Gesamtbeförderung im Mai 1959



In diesem Zusammenhang dürfte gerade für die Bevölkerung Steyrs von Interesse sein, daß in sämtlichen Großraumautobussen Steyr-6-Zylinder-Motoren eingebaut sind und damit die allerbesten Erfahrungen gemacht wurden; so kann hier beispielsweise erwähnt werden, daß bereits mit 3 Autobussen über 200 000 km ohne größere, nennenswerte Reparaturen gefahren wurden. Was dies bei



**MOTOREN - INSTANDSETZUNG**  
**MAYERHOFER** Tel 27 4 82  
 Versorgungsheimstr. 2  
 Zylinder-Kurbelwellen-Schleifwerk  
 Kolben-Zylinder-Büchsen, Lagerungen  
 Spezial Bronzen-Lagermetalle

### BADEANZÜGE



bei

**Klein**  
 DAS FÜHRENDE MODENHAUS  
 STEYR  
 ENG 27 - RUF 24-58

Badeschuhe  
 Fußbettsandalen  
 leichte  
 Sportschuhe  
**sehr preiswert**

im  
**Schuhhaus**  
**Jos. Heiser's wwe.**  
**STEYR,**  
**STADT PLATZ 29**  
 NEBEN DEM RATHAUS

**Z-BROT** sehr geschmackvoll  
 lange frischbleibend  
**BÄCKEREI ZACHHUBER**  
 Steyr-Münichholz, Telefon 2611

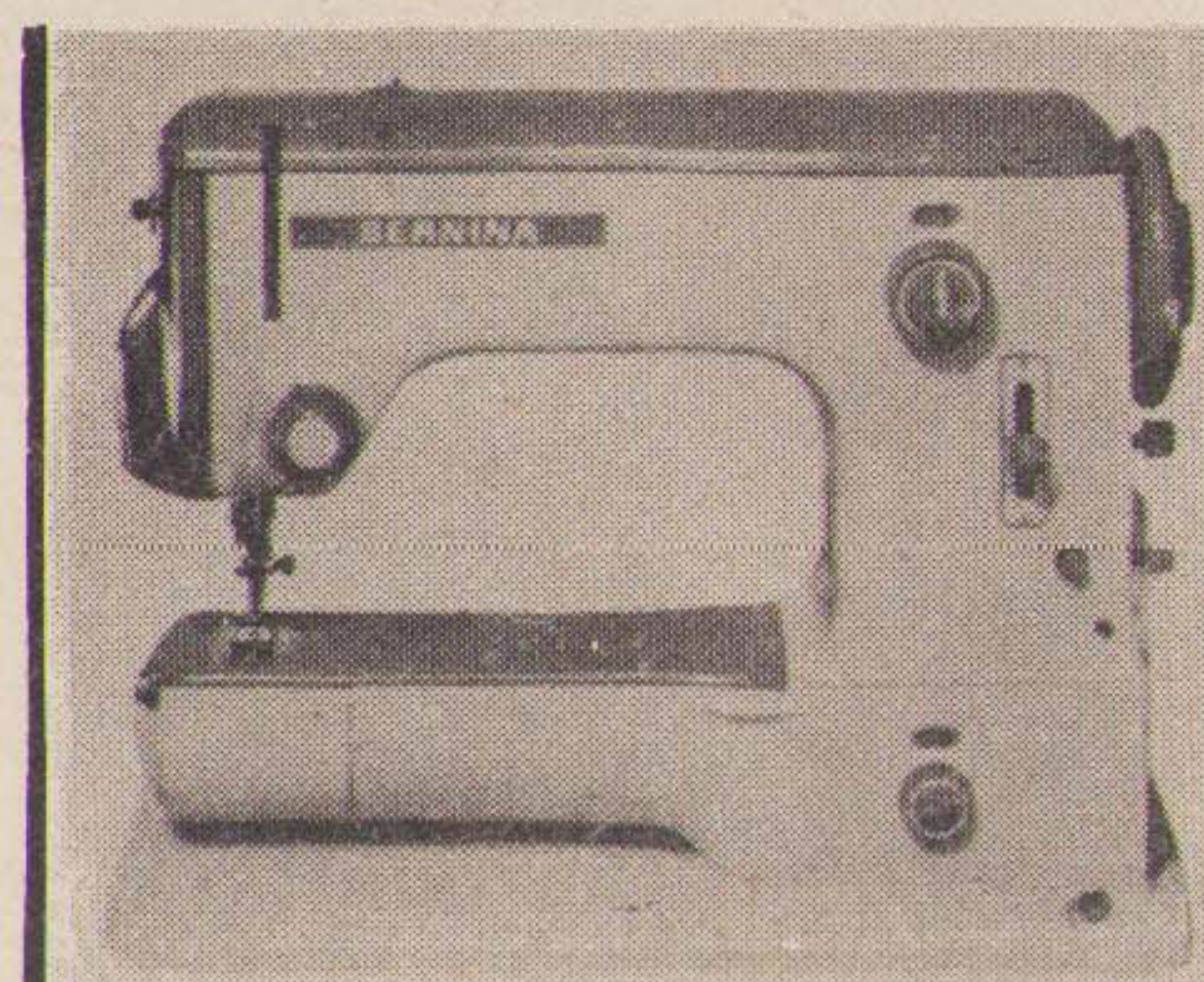
### OFEN und HERDE

Modernste und beste Qualität!

**KOHLE-PROPANGAS-ELEKTROHERDE**  
**Eberlberger**

Die verlässliche Einkaufsquelle für Sie!  
 Pachergasse gegenüber Ostkino, Tel. 2994

**BERNINA** bürgt für Qualität und Leistung!



**BERNINA**

ist einfacher zu bedienen

Besuchen Sie uns zur  
 unverbindlichen Vor-  
 führung und Beratung

im **NÄHMASCHINEN-FACHGESCHÄFT**  
 Steyr, Bahnhofstr. 14, Tel. 2130

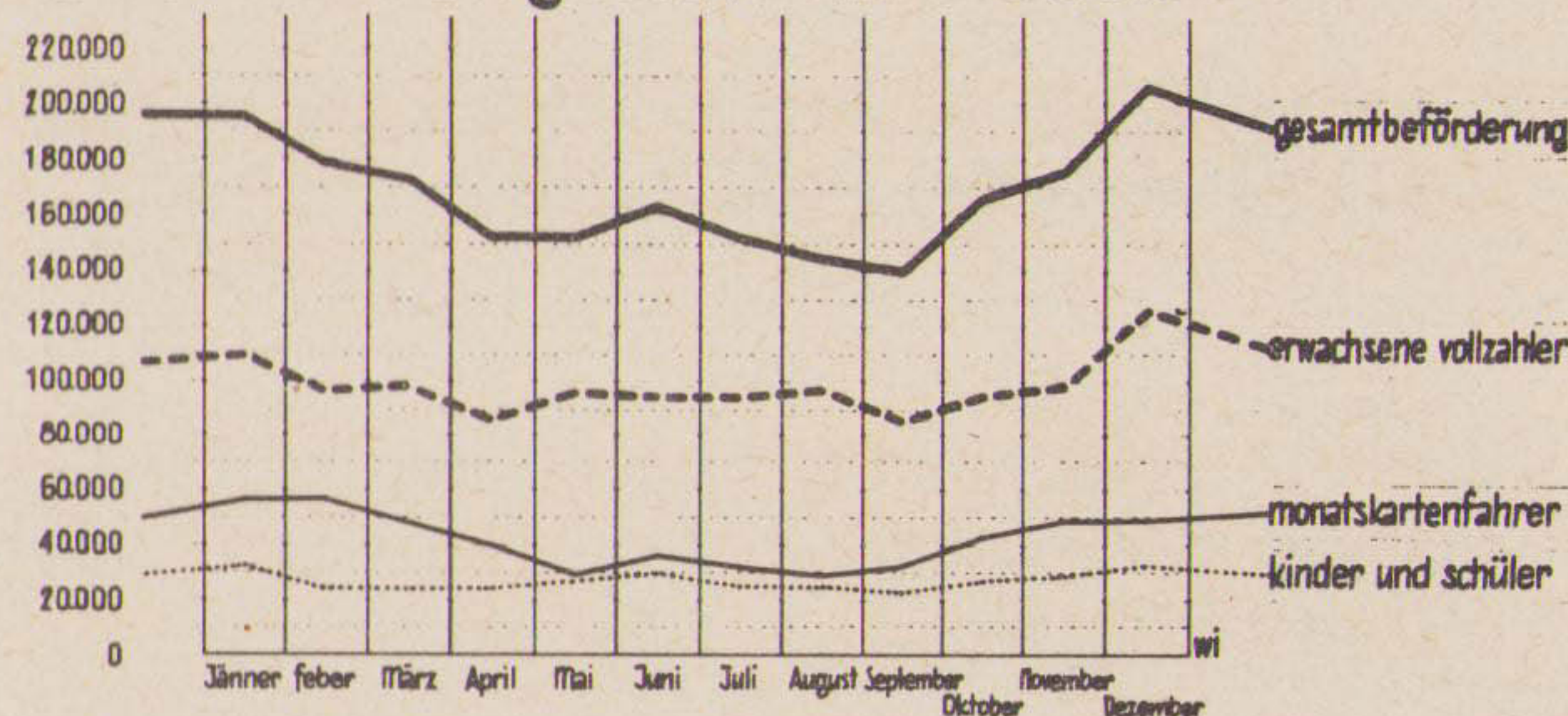
**MÖBELHALLE**  
**LANG**

Steyr, Schloss Lamberg, Tel. 31 39

den Streckenverhältnissen und bei den oft ganz erheblichen Belastungen bedeutet, kann jeder unschwer ermessen.

TABELLE 2,

### Beförderungsziffern 1959



Abgewickelt wurde der Linienverkehr im Jahre 1959 von 12 Fahrern und 9 Schaffnern. Dazu kommen noch 3 Mechaniker und 1 Hilfsarbeiter, die wohl nicht direkt in Erscheinung treten, die aber für die Durchführung von Reparaturen, Wartungs- und Reinigungsarbeiten eingesetzt sind und damit wesentlich zum reibungslosen Ablauf des Fahrdienstes beitragen.

Die Erneuerung des Kraftfahrzeugparkes wird auch heuer wieder durch den Ankauf eines neuen Großraumlinienautobusses fortgesetzt, so daß nur mehr einer von den alten Autobussen, die seit 1940 im Betrieb stehen, verwendet wird. Aber auch dieser soll in den nächsten Jahren durch einen Großautobus ersetzt werden, womit die Erneuerung und Modernisierung des Fuhrparkes als abgeschlossen betrachtet werden kann. Jedenfalls zählen die Verkehrsbetriebe der Stadt Steyr bereits heute zu einem der modernsten kommunalen Betriebe dieser Art.

## Der Führerscheinentzug

### III. TEIL - BEI SONSTIGEN STRAFBAREN HANDLUNGEN

Im letzten Teil dieser Artikelserie sollen noch die anderen Gründe, die zum Entzug des Führerscheines führen können, behandelt werden. So sieht das Gesetz auch bei Führerscheinbesitzern, die sich eines Verbrechens schuldig gemacht haben, den Entzug der Fahrerlaubnis vor. Es kann mit Recht angenommen werden, daß eine Person, die die Gesetze mißachtet, indem sie gegen die öffentliche Sittlichkeit verstößt, stiehlt, raubt oder Gewaltverbrechen begeht, auch rücksichtslos gegen die Verkehrsvorschriften handeln wird. Allerdings kann nach Ablauf einer Bewährungsfrist und bei nachweislicher Besserung um Wiedererlangung des Führerscheines angesucht werden.

Bei schweren Verkehrsdelikten ist nach dem Standpunkt des Verwaltungsgerichtshofes durch die Tatsache der gerichtlichen Verurteilung der "Mangel an Verlässlichkeit" erwiesen; die Behörde ist in einem solchen



Fälle ohne weitere Prüfung befugt, die Fahrerlaubnis zu entziehen. Aber auch nur leichtere Verstöße gegen die körperliche Sicherheit oder mehrere Bestrafungen wegen Übertretungen der Verkehrsvorschriften im Verwaltungswege, wie z. B. Schnellfahren, Nichtbeachtung von Stopptafeln, rücksichtsloses Überholen und dergleichen, können ein Führerscheinentzugsverfahren zur Folge haben. In allen diesen Fällen erfolgt der Entzug vorbeugend zur Verhütung von künftigen Unfällen, da auf Grund des rücksichtslosen Verhaltens des Bestraften befürchtet werden muß, daß er weiterhin als Lenker eines Kraftfahrzeuges seine Mitmenschen gefährden wird.

#### FEHLENDE KÖRPERLICHE ODER GEISTIGE EIGNUNG

Treten bei einem Führerscheinbesitzer körperliche oder geistige Mängel auf, die ihn zur Lenkung eines Kraftfahrzeuges ungeeignet erscheinen lassen, so wird der Führerschein auf Grund des ärztlichen Gutachtens entzogen. Allerdings kann bei Behebung des Gebrechens nach ärztlicher Untersuchung der Führerschein wieder erworben werden.

#### MANGEL DER FACHLICHEN BEFÄHIGUNG

Es muß auch noch darauf hingewiesen werden, daß die Behörde ein Führerscheinentzugsverfahren auch dann einleitet, wenn Bedenken wegen der fachlichen Befähigung auftreten. Dies wird vor allem dann der Fall sein, wenn ein Fahrer durch offenbare Unkenntnis der Verkehrsvorschriften einen Unfall verursacht hat; über Aufforderung der Behörde hat sich dann der schuldtragende Lenker einer informativen Prüfung zu unterziehen; besteht er sie nicht, so werden dadurch die Bedenken der Behörde bestätigt und wird dies zum Entzug des Führerscheines führen.

Bei Ansuchen um

#### WIEDERERLANGUNG DES FÜHRERSCHEINES

wird geprüft, ob der seinerzeit festgestellte Mangel behoben ist. Jedoch erfolgt die Wiedererteilung auch bei Entziehung auf bestimmte Zeit nicht automatisch, sondern nur über vorheriges schriftliches Ansuchen. Daß bei einem Entzug über 2 Jahre die neuerliche Erbringung aller Voraussetzungen (also auch neuerliche Prüfung) gefordert wird, wurde bereits erwähnt.

Das Gesetz sieht ausdrücklich auch eine

#### "ANDROHUNG DER ENTZIEHUNG"

vor, die schriftlich erfolgen muß. Es führt also nicht jedes Verfahren zum Entzug des Führerscheines. Wenn die Behörde glaubt, noch mit einem milderem Vorgehen das Ziel zu erreichen, kann Androhung an Stelle des Entzuges verfügt werden. Diese Begünstigung darf aber nur bei mangelnder Verlässlichkeit gewährt werden; bei körperlicher oder geistiger Nichteignung oder beim Fehlen der fachlichen Befähigung muß der Führerschein entzogen werden. Bei Lenken eines Kraftfahrzeuges im alkoholisierten Zustand wird die bloße "Androhung der Entziehung" ebenfalls nicht zur Anwendung gelangen können.

Zum Schluß dieser Ausführungen noch ein kurzer

#### STATISTISCHER RÜCKBLICK

über das Jahr 1959. Die in Klammer gesetzten Ziffern sind die Vergleichszahlen für 1958.

Im Jahre 1959 traten 1 043 (1 230) Bewerber, einschließlich der Wiederholer, zur Lenkerprüfung an, 804 (895) konnten ihre fachliche Befähigung durch den Prüfungserfolg nachweisen und erhielten den Führerschein.

Von den 504 (431) Verkehrsunfällen wurden 21 (18), das sind 4,2 % (4,18 %) durch Alkoholisierung des Lenkers verursacht.

Das Bundespolizeikommissariat Steyr führte 1959 38 (16) Führerscheinentziehungen durch. Nur in 2 (3) Fällen wurde die Entziehung angedroht, 1 (0) Verfahren wurde eingestellt.

In 8 Fällen (0) wurden die abgenommenen Führerscheine an die zuständigen Behörden zwecks Einleitung eines Entziehungsverfahrens übermittelt.

Die Abnahme des Führerscheines erfolgte in 21 Fällen wegen Verursachen eines Verkehrsunfalles im Zustande der Alkoholisierung, in 23 Fällen wegen bloßer Lenkung eines Kraftfahrzeuges im alkoholisierten Zustand, in 2 Fällen wegen Verursachung eines schweren Verkehrsunfalles, in 1 Fall wegen Verursachung eines Unfalles infolge Übermüdung und in 1 Fall mangels körperlicher Eignung (Erblindung).

Abschließend wird der Erwartung Ausdruck verliehen, daß die vorstehenden Ausführungen manche Unklarheit über den Führerscheinentzug beseitigt haben. Die genaue Beachtung der gesetzlichen Bestimmungen wird den Einzelnen vor leichtfertig verursachter Abnahme der wertvollen Fahrerlaubnis bewahren, der Allgemeinheit aber durch Erhöhung der Verkehrssicherheit dienen.



### An die Bevölkerung von Steyr !

Die im Stadtgebiete von Steyr im Dezember 1959 durchgeführte Heimathilfesammlung erbrachte das beachtliche Ergebnis von S 112 511, --. Es ist dadurch möglich, weit über den Rahmen der offenen Fürsorge hinaus, helfend einzugreifen und durch entsprechende Zuwendungen manchen Notstand zu beseitigen.

Auch das Ergebnis der Haussammlung anläßlich des Weltflüchtlingsjahres, die in Steyr im Februar 1960 stattfand, kann mit einem Spendenbetrag von S 54 055, -- als überaus gut bezeichnet werden. So mancher Flüchtlingsfamilie konnte damit geholfen werden.

Als Bürgermeister sehe ich mich veranlaßt, der Bevölkerung unserer Stadt für diese vorbildliche Opferfreudigkeit den besten Dank auszusprechen.

Der Bürgermeister  
Josef Fellingner



## IHR MÖBELHAUS BRAUNSBERGER

STEYR, PACHERGASSE · NÄHE OSTKINO

**macht Ihre Wohnung zum Heim**

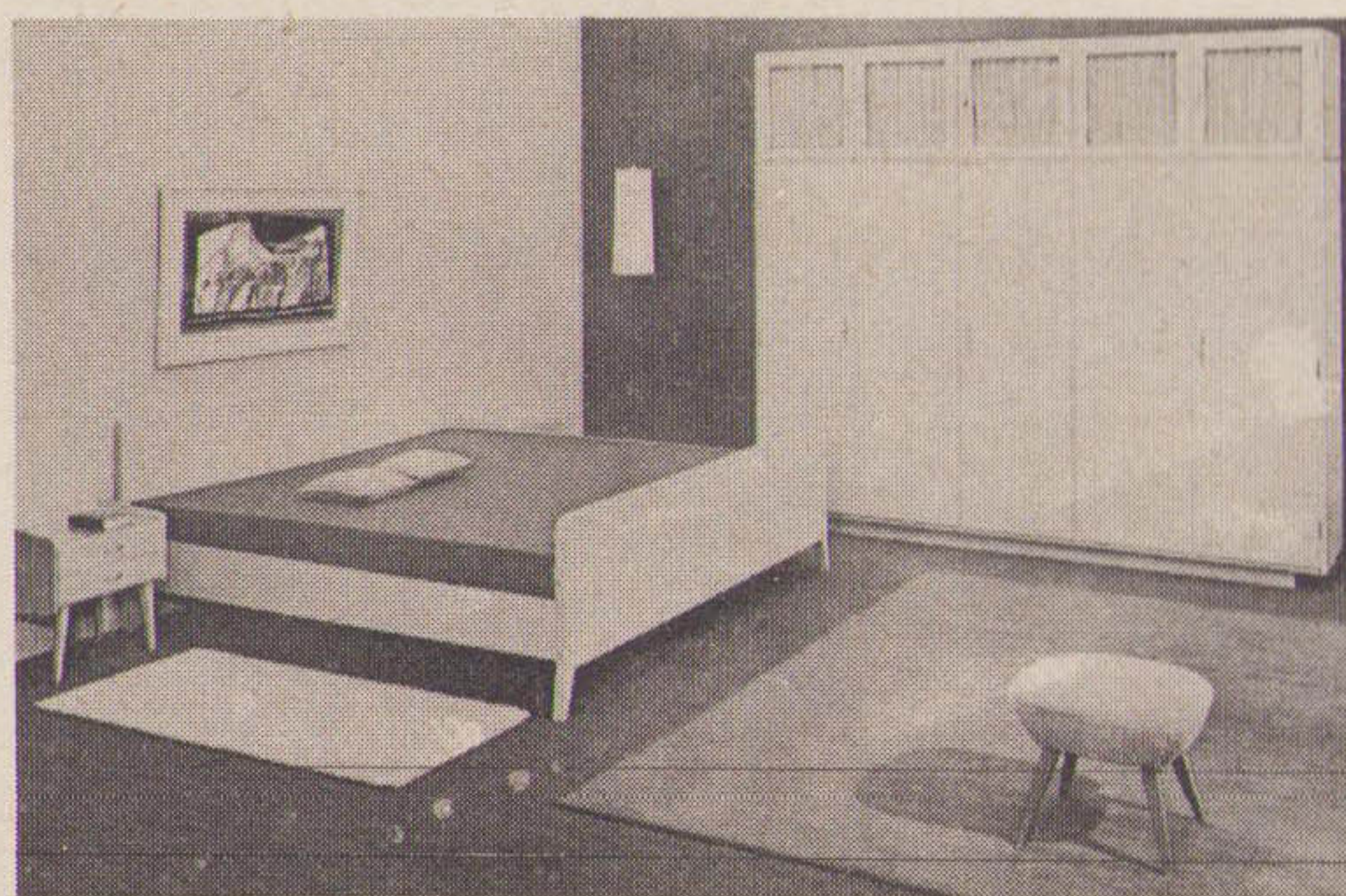


Bild 66/67: M 580/5 K Ein ebenso elegantes und formschönes wie zweckmäßiges Schlafzimmermodell, das wir Ihnen in vielen Variationen zeigen können (siehe nebenstehende Ausführungen). Ganz in Esche, die Fronten poliert, kostet das Zimmer einschließlich der schönen Frisierkommode (Bild 67) mit Schrank mit 5 vollen Türen ohne Glasauflage \$ 10 125,—, mit Aufsatzschränken \$ 12 300,—. Bei angebauten Nachtkästchen erhöht sich der Preis um \$ 75,—

**BB**  
MÖBEL

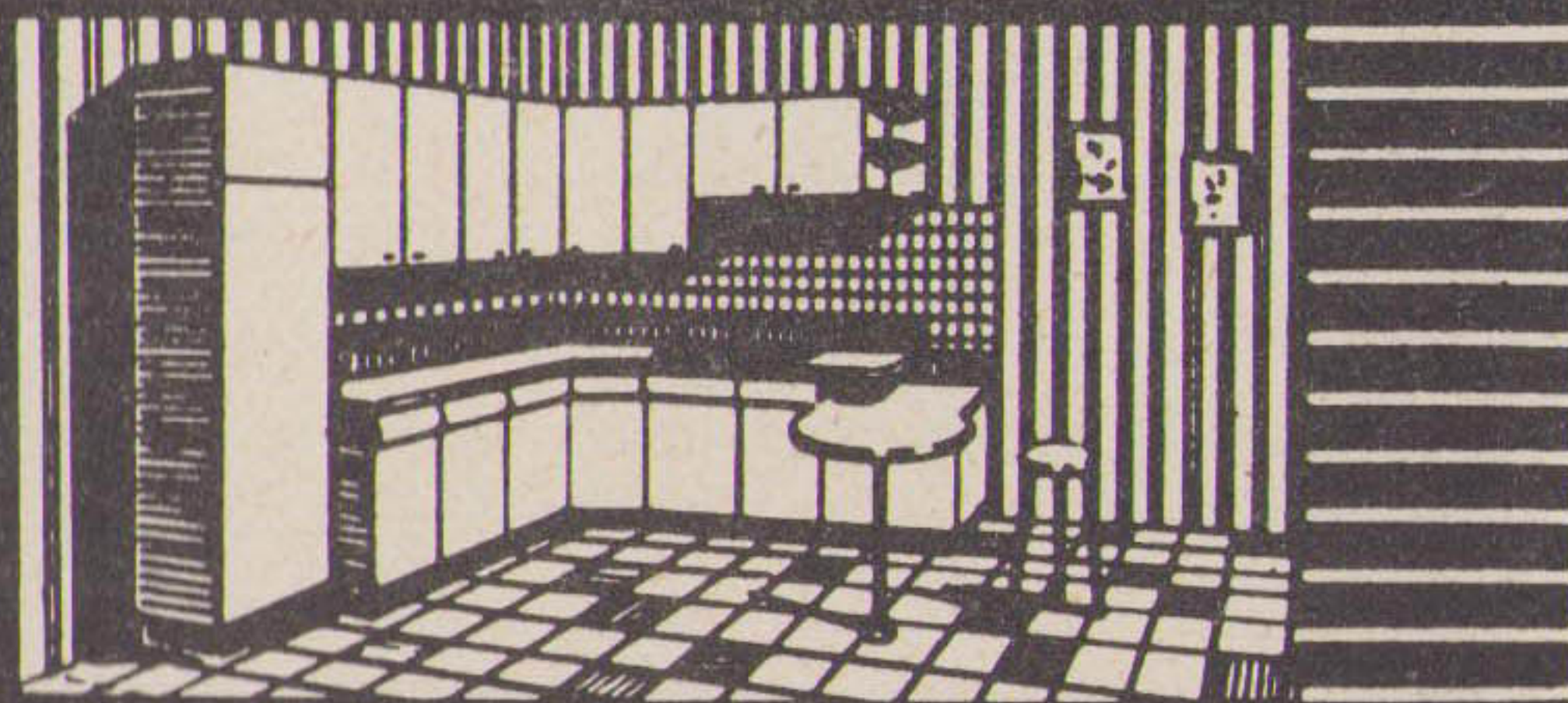
**BRAUNSBERGER**  
Zustellung

Ihr Haus für alle  
**SW-  
MÖBEL**



Teilzahlungen

## LUBRA KÜCHEN



**Linz, Mozartpassage  
Steyr, Pachergasse**



**ROLLER und  
MOPED**

**führerscheinfrei-  
steuerfrei-  
bis 24 Monate**

**Otto Wolf**

**Steyr, Grünmarkt 15, Tel. 2056**

## SEEUFERSCHUTZGEBIET -

### Stausee Staning

Im oberösterreichischen Naturschutzgesetz heißt es unter anderem, daß in der Regel jeder Eingriff in das Landschaftsbild an allen Seen samt ihren Ufern in Oberösterreich bis zu einer Entfernung von fünfhundert Metern landeinwärts verboten ist.

Für den Raum des Stausees Staning wäre es jedoch unangebracht, überall an der 500 m Grenze eines Schutzgebietes festzuhalten. Die Stauwurzel liegt noch im bebauten Stadtgebiet und würde ebenso wie Siedlungen in Münchenholz und in Hausleiten in die Schutzzone fallen.

Die Stadtgemeinde Steyr arbeitete deshalb einen Plan aus (siehe Rückseite dieses Amtsblattes), in welchem das Schutzgebiet so begrenzt wurde, daß einerseits die Interessen des Naturschutzes auf jeden Fall gewahrt bleiben, andererseits jedoch Siedlungsteile und Sportflächen, soweit dies vertretbar ist, aus dem Schutzgebiet ausgenommen werden. Dies war leicht möglich, weil die bestehenden Geländeformen eine solche Lösung begünstigen. So wurde im Stauwurzelbereich westlich der Enns die Grenze an der Hangkrone der Lauberleite gezogen, weil eine Bebauung der Plateauflächen auf Grund des Höhenunterschiedes in der Stauseelandschaft nicht störend wirken kann.

Dagegen wurde besonderes Augenmerk auf die Einbeziehung der natürlichen Waldbestände, so vor allem der Hangwäldchen und Auwaldstreifen am Ennsufer, gelegt, die im Stadtgebiet als Erholungs- und Grünflächen von besonderem Wert sind.

In den Gebieten des Abschnittes I in Münchenholz und in Hausleiten, wurde eine Bebauung der bereits aufgeschlossenen Gründe in ortsüblicher Weise nach Erstellung eines entsprechenden Teilbebauungsplanes und Durchführung der notwendigen Aufschließungsarbeiten ermöglicht; lediglich bei Sonderbauten ist eine eigene naturschutzbehördliche Feststellung, daß durch die Bauführung das Landschaftsbild nicht gestört wird, notwendig.

Im verbleibenden Schutzgebiet allerdings sind Grundteilungen für Siedlerstellen, sonstige Bauführungen, Errichtung von Werbeanlagen (Reklame) und dergleichen grundsätzlich untersagt. Die bisherige Nutzung für landwirtschaftliche Zwecke bleibt selbstverständlich weiterhingestattet; auch Bauvorhaben, welche der Landwirtschaft dienen, können erlaubt werden. Ausdrücklich ist jedoch verboten, Hecken oder schmale Ufergehölze zu roden und charakteristische Baumgruppen zu fällen. Bei Holzschlägerungen auf Waldparzellen zur forstli-



chen Nutzung muß das Einvernehmen mit der Naturschutzbehörde gepflegt werden.

Mit Bescheid des Amtes der o.ö. Landesregierung (abgedruckt im amtlichen Teil) wurden nunmehr diese Grenzen des Uferschutzgebietes am Stausee Staning ge-

nehmigt, damit erscheint nicht nur die städtebauliche Entwicklung im vertretbaren Ausmaß gesichert, sondern auch eine zwar künstlich geschaffene, dafür aber nicht weniger schöne Seelandschaft am Rande unserer Stadt vor zerstörenden Veränderungen geschützt.

## Schwimmländerkampf am 16. und 17. Juli 1960

**A**m Samstag, den 16. und Sonntag, den 17. Juli 1960 wird das neue Steyrer Stadtbad zum Schauplatz des internationalen Wettkampfes Spanien gegen Österreich im Schwimmen, Springen und Wasserball. Zum dritten Mal, nachdem die beiden vorausgegangenen Länderkämpfe in Madrid und Wattens von Österreich mit knappen Punktevorsprung gewonnen wurden, stehen sich nun die beiden Nationalmannschaften in Steyr zum sportlichen Wettkampf gegenüber.

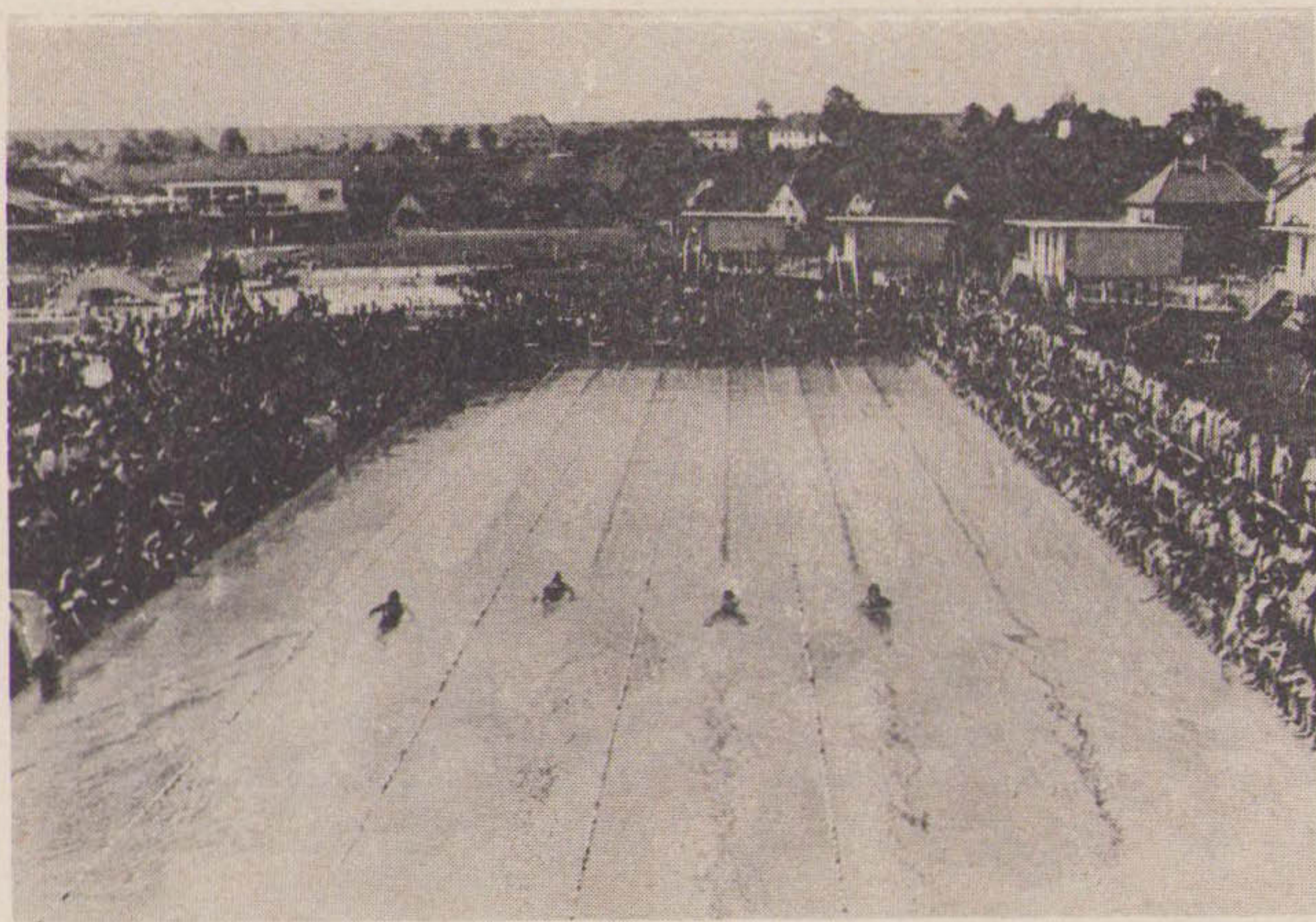


Foto Frühauf

### SCHWIMMWETTKÄMPFE IM SPORTBECKEN DES STEYRER STADTBADES

Für die österreichischen Schwimmer, von denen verschiedene in letzter Zeit beachtliches internationales Format erreichten, zählt überdies der Länderkampf gleichzeitig als Olympia-Ausscheidungsrennen; das bedeutet, daß die Leistungen in Steyr mitbestimmend für die Auswahl der österreichischen Olympiamannschaft sein werden. Dieser Umstand dürfte für unsere

Schwimmer ein besonderer Anreiz sein, das Beste zu geben, um dem von jedem Sportler heiß erstrebten Ziel, an den olympischen Spielen teilnehmen zu können, einen Schritt näher zu kommen.

Das reichhaltige Programm beginnt am Samstag um 16,00 Uhr, am Sonntag um 15,00 Uhr. In den verschiedenen Schwimmbewerben, im Kunst- und Turmspringen und im Wasserball stehen sich jeweils die Besten beider Länder gegenüber. Es sei von der österreichischen Mannschaft bei den Damen auf die bekannten Namen Siegrid Müller, Filipowitsch, Trittner und Österreichs schnellste Krawlerin Nora Novotny, bei den Herren auf die bekannten Schwimmer Ilk, Ziegler, Brauner, Wenusch, Mayr und besonders auf den Krawler Gert Kölli verwiesen. Letzterer stellte erst kürzlich einen neuen österreichischen Rekord über 100 m Kraul in der international hervorragenden Zeit von 57,9 Sekunden auf.

Die Eleganz der Spanier im Kunst- und Turmspringen ist in der internationalen Sportwelt allgemein bekannt. Auch beim Wasserball ist mit spannenden Begegnungen zu rechnen; die beiden letzten Länderspiele endeten unentschieden, jede Mannschaft wird daher mit besonderem Einsatz spielen, um endlich einen Sieg zu erringen.

Neben diesen rein sportlichen Wettbewerben wird noch eine Gruppe Kunstschwimmerinnen der Bundeshauptstadt ihr Können zeigen; außerdem werden an beiden Tagen bekannte Wiener Jux-Springer Generalangriffe auf die Lachmuskeln der Zuschauer unternehmen.

Wenn das Wetter einigermaßen mitspielt, wird das neue Stadtbad am 16. und 17. Juli 1960 ganz im Banne eines großen sportlichen Wettkampfes stehen und ist zu erwarten, daß diese Veranstaltung dem Schwimmsport in Steyr viele neue Freunde gewinnen wird.

## Städtisches Gaswerk - Änderung der Erzeugungsmethoden

**I**n dem Bestreben, die Gestehungskosten des vom Gaswerk Steyr aus Steinkohle erzeugten Stadtgases zu reduzieren und damit dessen Bezugspreis herabzusetzen, hat sich die Gemeindevertretung seit geraumer Zeit mit der Frage modernerer und damit billigerer Gaserzeugungsmethoden befaßt.

Nachdem nunmehr die Ergebnisse der bisher angestellten Untersuchungen vorlagen, berief Bürgermeister Josef Fellingner für den 7. Juni 1960 eine außerordentliche Gemeinderatsitzung ein, in welcher der Sachbearbeiter des Österreichischen Gas- und Wasserwerksverbandes, Dipl. Ing. Klement, einen zusammenfas-

senden Bericht über die verschiedenen in Frage kommenden Gasgewinnungsmethoden und deren Preisgestaltung erstattete.

Dipl. Ing. Klement ging auch ausführlich auf die von den Gemeinderäten gestellten Fragen und erhobenen Bedenken ein. Er stellte fest, daß die Steyrer Gaserzeugungsanlage veraltet und ihre Produktion wesentlich kostspieliger ist, als dies bei modernen Erzeugungsmethoden, insbesondere auf der Basis der Schweröl- oder der Flüssiggasspaltung der Fall ist. Der Vortragende gab außerdem zu bedenken, daß Koks und Teer, die Nebenprodukte der Gaserzeugung in Steyr, infolge der großen



Konkurrenz äußerst schwer abzusetzen sind und daß die bestehende veraltete Anlage einer Instandsetzung bedürfe, die eine Investition von 1,5 Millionen Schilling erfordere; auch der Personalbedarf wäre bei einer modernen Gasanlage wesentlich geringer als jetzt.

Da eine Gasgewinnung aus Schweröl praktisch nicht in Erwägung zu ziehen ist, weil diese Produktionsmethode ein größeres Absatzvolumen voraussetzt, wäre die Gasgewinnung aus Flüssiggas die zweckmäßigste. Eine solche Anlage besteht in Österreich zwar noch nicht, hat sich jedoch im Auslande verschiedentlich, so insbesondere in der oberpfälzischen Stadt Lichtenfels, bewährt. Die dortige Anlage wurde übrigens vor kurzem von Vertretern der Stadtgemeinde Steyr besichtigt. Bei dieser Methode wird Flüssiggas im Wege eines chemischen Spaltvorgangs zu Stadtgas umgewandelt. Wichtig ist, daß die Gasgewinnung auf diese Art bedeutend billiger kommt als die Produktion auf Steinkohlenbasis. Die erzielten Einsparungen würden selbstverständlich den Gasabnehmern zugute kommen, was wiederum An-

reiz zu einem gesteigerten Bezug dieses volkswirtschaftlich so wichtigen Heizmittels geben würde.

Die Versorgung von Flüssiggas dürfte auf keine besonderen Schwierigkeiten stoßen; ab 1961 wird es von der österreichischen Mineralölverwaltung aus der Raffinerie Schwechat bezogen werden können.

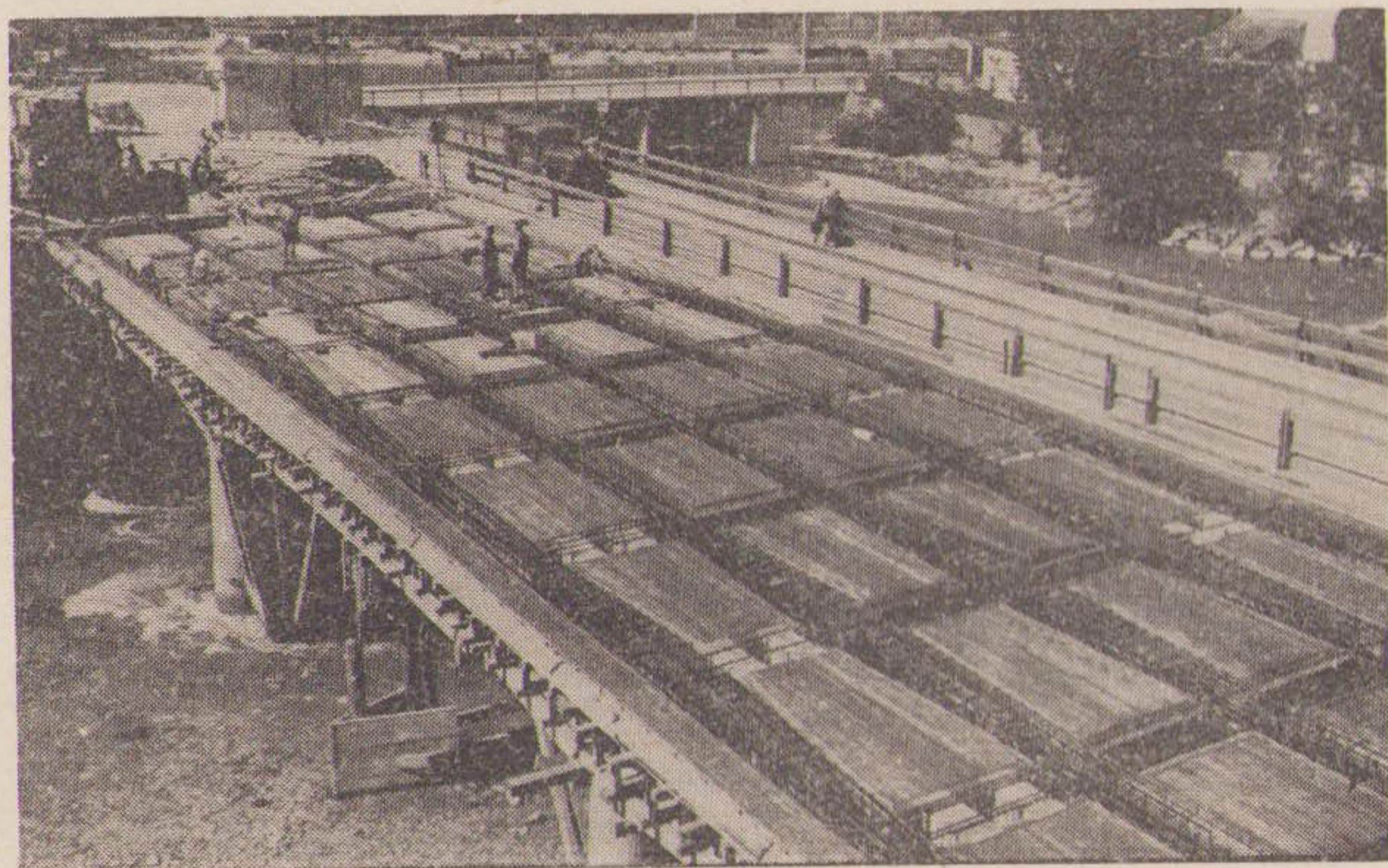
Mit diesem Bericht wurde der Gemeinderat der Stadt nunmehr vor die Entscheidung gestellt, entweder eine Ausgabe von 3 bis 3,5 Millionen Schilling für eine neue, rentablere Gasanlage zu tätigen oder die bestehende alte Anlage mit 1,5 Millionen Schilling Reparaturkosten beizubehalten.

Bürgermeister Fellingner schloß diese interessante und für die wirtschaftliche Entwicklung des städtischen Gaswerkes bedeutsame Sitzung mit dem Bemerkens, daß mit diesen Erörterungen zunächst lediglich der Zweck verfolgt wurde, den Gemeinderat und die Bevölkerung über die Sachlage zu informieren und Anregungen zu weiteren Überlegungen zu geben. Mit der endgültigen Beschlußfassung ist jedoch bereits in Kürze zu rechnen.

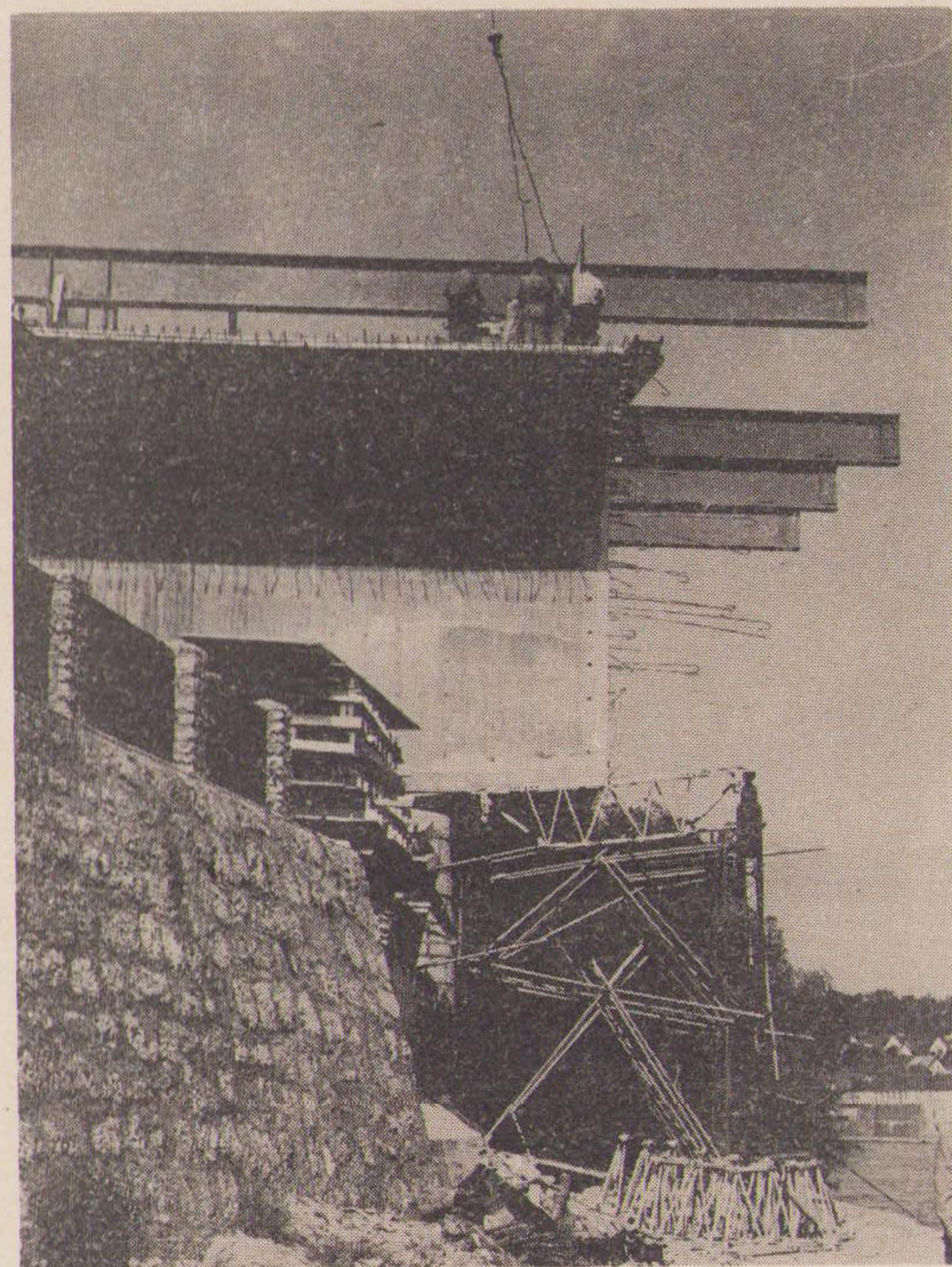
## Baufortschritte an der neuen Ennsbrücke und an der Schwimmschulbrücke

**D**ie günstigen Witterungs- und Wasserstandsverhältnisse der letzten Monate haben sich auf den Baufortschritt an den beiden Brückenneubauten in Steyr sehr positiv ausgewirkt. So konnten bei der neuen Ennsbrücke bereits 5 Pfeiler und ein Widerlager für die Aufnahme der Land- und Flußbrückenfelder hergestellt werden. Im Bau befindet sich der letzte Landpfeiler am linken und das Widerlager am rechten Ufer.

Die Herstellung der ersten zwei Spannfelder und die Montage des 50 Tonnen schweren Vorbauwagens am linken Ufer wurde bereits abgeschlossen; die Betonierung ging bei besonderen Vorsichtsmaßnahmen ohne Schwierigkeiten vor sich. Jeder Bauabschnitt muß in einem Guß hergestellt werden, um Fugenbildungen auszuschließen; zur Erhaltung der Plastizität der Betonmasse wird ein Verzögerungsmittel beigegeben, daß das Abbinden bis zu 9 Stunden hinausschiebt; schließlich muß noch zur Vermeidung zu hoher Abbindehitze kühl-



SCHALUNG UND EISENBEWEHRUNG DER NEUEN SCHWIMMSCHULBRÜCKE



NEUE ENNSBRÜCKE - MONTAGE DES VORBAUWAGENS

les Ennswasser durch im Baukörper eingelassene Rohre gepumpt werden, damit die Innentemperatur bei 30° C gehalten werden kann.

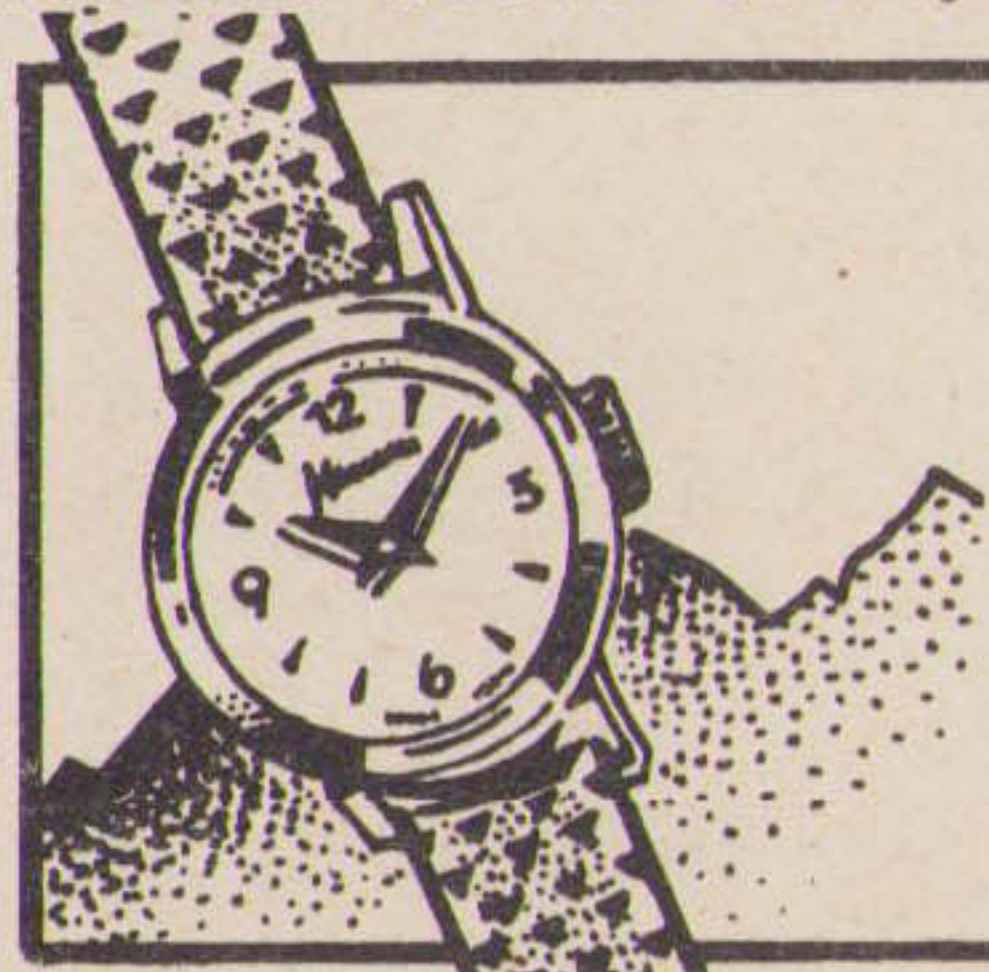
Der Freivorbau über die Enns wird den interessantesten Bauabschnitt bilden. Mit 100,84 Meter Stützweite besitzt die neue Ennsbrücke derzeit das größte Spannfeld im freien Vorspannverfahren in Österreich.

Zur Einbindung der Brückenköpfe in das bestehende Straßennetz wurde am linken Ennsufer mit dem Abtragen einzelner Liegenschaften und mit Rampenan-



schüttungen begonnen.

Bei der Schwimmschulbrücke sind die Widerlager und Pfeiler bereits fertiggestellt. Derzeit wird an der Einschalung der Brückenfelder und der Einbringung der notwendigen Eisenbewehrung gearbeitet. Mit der Betonierung der Fahrbahnplatte wird in Kürze begonnen werden. Die notwendigen Gerüste und Schalungen sind so errichtet, daß ein normales Hochwasser ungestört durch die Baustelle abfließen kann und ein zusätzlicher Rückstau nicht befürchtet werden muß. Auch bei diesem Brückenbau nehmen die Arbeiten ohne Verzug ihren Fortgang, sodaß mit der baldigen Fertigstellung gerechnet werden kann.



Als schönstes  
FIRMUNGSGESCHENK  
eine Schweizer MARKENUHR  
VOM UHREN- u. GOLDWAREN SPEZ. GESCHÄFT  
Günstige Teilzahlungen

**Karl Schlader**  
Steyr, Bahnhofstraße 1



Eröffnung der  
„MARTHA“  
Großtankstelle

**WALTER Legat**

KAROSSERIEBAU- U. KOHLERSPENGLEREI  
LACKIEREREI - TAPEZIEREREI  
STEYR, ENNSERSTRASSE 16



## Möbel Heinrich Hübsch

Bau- und Möbeltischlerei

Schwimmschulstraße -

Tel. 36 49

Leopoldg. 18+20

führt sämtliche JOKA-Erzeugnisse,

Einbauküchen u. Möbel jeder Art

Sonderanfertigungen auf Wunsch

Schradergründe -

Eiserner Vorhang im Stadttheater -

## Zuerkennung der Preise

Eine 5 köpfige Jury unter Vorsitz des Bürgermeisters Josef Fellingner beurteilte am 1. 6. 1960 die eingegangenen Entwürfe und Ideenskizzen für eine zukünftige Überbauung und Widmung der Schradergründe in Steyr und die Vorschläge für eine künstlerische Gestaltung des eisernen Vorhanges im Stadttheater.

Für die Schradergründe wurden fünfzehn Arbeiten und Anregungen eingereicht; sie wurden ebenso wie die 5 Entwürfe für den eisernen Vorhang der Öffentlichkeit im Ausstellungsraum des Rathauses zugänglich gemacht. Der überaus rege Besuch bestätigte das große Interesse der Allgemeinheit an den beiden, auf gänzlich verschiedenen Gebieten liegenden Problemen.

Bei einer ersten allgemeinen Beurteilung der Entwürfe beschloß die Jury, jeweils von der Zuerkennung eines 1. Preises Abstand zu nehmen. Nach eingehender weiterer Prüfung wurden 4 Vorschläge zur Überbauung der Schradergründe für eine Preiszuerkennung in die engere Wahl gezogen und schließlich folgende Reihung getroffen: Ein 2. Preis in der Höhe von S 4 000, -- für die reifste städtebauliche Leistung an Herrn Ignaz Dunst, Steyr;

je ein 3. Preis in der Höhe von S 3 000, -- an Herrn Dipl. Arch. Josef Preyer, Steyr, und an Herrn stud. arch. Eberhard Neudeck, Steyr, und

ein 4. Preis in der Höhe von S 1 000, -- an Herrn stud. arch. Gernot Leitgeb, Steyr;

Anerkennungen in der Höhe von je S 500, -- wurden den Herren

## INHALTSVERZEICHNIS

Aus dem Stadtrat	S	2	Erzeugungsmethoden	S	7 - 8
Der Ortslinienverkehr der Stadt Steyr im Jahre 1959	S	2 - 4	Baufortschritte an der neuen Ennsbrücke und an der Schwimmschulbrücke	S	8 - 9
Der Führerscheinenzug (Fortsetzung)	S	4 - 5	Schradergründe - Eiserner Vorhang im Stadttheater - Zuerkennung der Preise	S	9 - 10
An die Bevölkerung von Steyr	S	5	Kulturamt - Veranstaltungskalender 1960	S	10
Seeuferschutzgebiet Stausee Staning	S	6 - 7	Bedeutende Steyrer - Viktor Stigler	S	10 - 11
Schwimmländerkampf am 16. und 17. Juli 1960	S	7	Amtliche Nachrichten	S	11 - 15
Städtisches Gaswerk - Änderung der					



Ing. A. Raab, Steyr,  
Heinz Kriwanek, Steyr,  
Ing. K. Tremel, Linz,  
zuerkannt.

Die übrigen Einreicher erhalten je S 100, -- als bescheidene Würdigung für das der städtebaulichen Entwicklung unserer Stadt entgegengebrachte Interesse.

Bei der Beurteilung der Entwürfe für eine künstlerische Gestaltung des eisernen Vorhanges im Stadttheater Steyr beschloß die Jury, keine Reihung vorzunehmen und die Arbeiten der Herren

Ignaz Dunst, Steyr,  
akad. Maler Prof. Götzinger, Steyr,  
akad. Maler Prof. Klell, Innsbruck  
mit je S 1 000, -- zu prämiieren.

Den beiden übrigen Teilnehmern wurde in Anerkennung ihrer Leistungen und Mühewaltung ein Betrag von je S 300, -- zuerkannt.

## KULTURAMT

### Veranstaltungskalender Juli 1960

FREITAG, 1. Juli 1960, 17 Uhr,  
Schloßkapelle Steyr, Schloß Lamberg  
Schülerkonzert der Musikschule Steyr (Schüler der Unterstufe)

DIENSTAG, 5. Juli 1960, 20 Uhr,  
Schloßkapelle Steyr, Schloß Lamberg  
Schülerkonzert der Musikschule Steyr (Schüler der Oberstufe)

DONNERSTAG, 7. Juli 1960, 20 Uhr,  
Theater Volksstraße 5  
Gastspiel des Landestheaters Linz:  
"DIE UNGARISCHE HOCHZEIT" - Operette in einem Vorspiel und drei Akten von Hermann Hermecke, Musik von Nico Dostal  
Abonnement II (Kleines Abonnement) - Restkarten im Freiverkauf

## BEDEUTENDE STEYRER

### Viktor Stigler

**V**iktor Stigler wurde als Sohn des Stadtapothekers Alois Stigler am 30. Mai 1844 in Steyr geboren. Er erlernte das Buchhändler-Gewerbe und besuchte hierauf die höhere Handelsschule in Wien. Nachdem er im deutschen Buchhandel in Wien gearbeitet hatte und anschließend in Deutschland, Frankreich und England tätig gewesen war, kehrte Stigler nach Steyr zurück und erwarb die Sandböck'sche Buchhandlung. Für Steyr war das Wirken Stiglers als Gemeinderat, Vizebürgermeister und Bürgermeister von besonderer Bedeutung. 1894 wurde er als Kandidat der deutschen Fort-

schriftspartei in den Gemeinderat und am 1. April d. J. auch zum Vizebürgermeister gewählt; diese Funktion hatte er bis zum 8. April 1900 inne. Eine Wiederwahl lehnte er ab, blieb aber weiterhin Gemeinderat. Als Vizebürgermeister war er Obmann der Bausektion, hernach als Gemeinderat Mitglied der Rechtssektion der Gemeindevertretung. Seine Tätigkeit wurde durch die Verleihung der Ehrenbürgerschaft durch Gemeinderatsbeschuß vom 1. Juni 1900 gewürdigt. Als Veranlassung der Verleihung wird im Ehrenbürgerverzeichnis folgendes angeführt: "Vieljähriges, uneigennütziges und zielbewußtes Wirken als Gemeinderath, Stadtschulrath und Landtagsabgeordneter der Stadt Steyr; insbesondere aber als Vice-Bürgermeister und Obmann der Bausektion des Gemeinderathes, in welcher Eigenschaft er nur den Interessen der Stadt Steyr diente und das Wohl dieser Stadt unter schwierigen Verhältnissen jederzeit nach besten Kräften und mit aller Umsicht zu fördern bestrebt war. Insbesondere verdient seine unermüdliche und erfolgreiche Thätigkeit während und nach der Hochwasser-Katastrophe im September 1899 besonders anerkennend hervorgehoben zu werden."

1896 und 1902 wurde Stigler in den o.ö. Landtag gewählt.

Nach dem Tode des Bürgermeisters Johann Redl erfolgte am 9. August 1902 einstimmig die Wahl Stigler's zum Bürgermeister; dieses Amt bekleidete er bis zum 30. September 1907. Als Stigler die Bürgermeister-Stelle übernahm, herrschte in der damaligen Waffenfabrik, von deren Aktivität die Stadt in erster Linie





abhang, eine Krise. Doch verstand es Bürgermeister Stigler durch Sparsamkeit und kluge Wirtschaftsführung, die Schwierigkeiten zu meistern. Während seiner Amtsperiode wurde der Bau der Artilleriekaserne am Tabor durchgeführt. Vorgeschrittenes Alter und besonders Kränklichkeit bewogen Stigler 1907 die Bürgermeister-Stelle zurückzulegen. Er wirkte aber noch mehrere Jahre im Gemeinderat als Mitglied der Sektion Unterricht und Armenwesen, sowie der Rechtssektion.

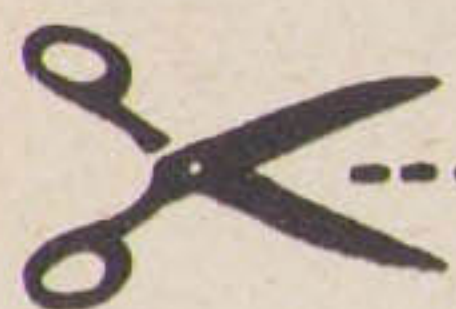
Viktor Stigler war auch Präsident des Verwaltungsrates der Steyrtalbahn-Gesellschaft und Präsident der Sparkasse Steyr. Am 10. März 1908 verlieh ihm der Kaiser das Offizierskreuz des Franz-Josef-Ordens.

Stigler starb am 11. November 1914 und wurde im ältesten Friedhofteil von Steyr bestattet.

## AMTLICHE NACHRICHTEN

### VERSCHÖNERUNGSVEREIN STEYR

Anmeldungen zum Blumenschmuck-Wettbewerb müssen bis längstens 15. Juli abgegeben werden.



#### ANMELDUNG zur Blumenschmuckaktion 1960

(Herr)  
Ich (Frau).....  
(Frl.) (Vor- und Zuname)  
wohnhaft .....  
(Straße und Nummer)  
.....  
(Stockwerk)

melde meine Teilnahme an der Blumenschmuckaktion  
1960 und bitte um Bewertung von.....Blumenkistchen  
im Rahmen der Prämienaktion der Landwirtschaftskammer für Oberösterreich.

.....  
(Unterschrift)

Abzugeben bei Franz Kúpferling, Steyr, Sierninger  
Straße 26, oder Firma Alois Stiasny, Enge Gasse 3.



Der Verschönerungsverein Steyr bittet die Bevölkerung der Stadt, auf größte Reinhaltung von Straßen, Plätzen, Ruhebänken und dergleichen zu achten. Mutwillige Verschmutzungen und Beschädigungen bitten wir uns oder der Polizei bekanntzugeben.

## Möbelhaus-Münichholz

baut um.

Trotz Umbau ungestörter Verkauf,  
Räumungs-Restbestände zu enorm verbilligten Preisen!

### HEIMATHAUS STEYR (Museum)

BESUCHSSTUNDEN VOM 15. MAI BIS 14. SEPTEMBER:

DIENSTAG BIS SONNTAG VON 9-12 UND 14-17 UHR,  
AN SONN- UND FEIERTAGEN VON 10-12 UHR.  
AN MONTAGEN GESCHLOSSEN.

## Kundmachungen

Magistrat Steyr  
Ges-3513/60

Ehrung von Hausgehilfen

Steyr, 8. Juni 1960

### Kundmachung

Anträge an das Amt der o.ö. Landesregierung auf Ehrung von verdienten Hausgehilfen können bis 15. Oktober 1960 beim Magistrate Steyr eingebracht werden.

Der Ehrung können nur Personen teilhaftig werden, die, ohne gleichzeitig ihren eigenen Haushalt zu führen oder in einem anderen Berufe tätig zu sein, im Dienste einer einzelnen Person oder einer Familie ausschließlich Arbeiten hauswirtschaftlicher Art verrichten oder verrichtet haben und zu dem Dienstgeber in einem besonderen Treueverhältnis stehen oder standen und im übrigen die in den Richtlinien der o.ö. Landesregierung vom 3. 8. 1959, Folge 34, der Amtlichen Linzer Zeitung enthaltenen Bedingungen erfüllen.

Auskünfte können im Rathaus, Zimmer 63, oder telephonisch über die Rufnummer 2381, Klappe 26, eingeholt werden.

Der Bürgermeister:  
Josef Fellingner

## Ausschreibungen

Magistrat Steyr  
Bau 5-6581/54

### NEUES STADTBAD

Künstlerische Gestaltung der Betonstützmauer neben dem Eingangsbau.

Die Stadtgemeinde Steyr lädt alle in Steyr ansässigen Künstler ein, unverbindlich Entwürfe für die Gestaltung der Betonstützmauer im Anschluß an den Eingangsbau des Stadtbades bis zum 1. 9. 1960 einzureichen.



Es ist daran gedacht, die Stützmauer vom Eingangsbau bis zu ihrem Rücksprung beim Wirtschaftseingang des Restaurantgebäudes flächig in künstlerischer Form auszugestalten; dies könnte in Fresko, Sgraffito, Mosaik oder einer ähnlichen Technik in Vorschlag gebracht werden.

Eine Jury wird über die eingegangenen Skizzenentwürfe entscheiden und die Ausführung eines der Vorschläge der Stadtgemeinde empfehlen.

Der Bürgermeister:  
Josef Fellingner

## Mitteilungen

### FESTSTELLUNG DES SEEUFERSCHUTZGEBIETES DES STAUSEES STANING

Amt der O.ö. Landesregierung  
Agrar-450001-1

Linz, 13. Mai 1960

#### Bescheid

Der Magistrat Steyr hat unter Vorlage eines diesbezüglichen Planes die Feststellung des Seeuferschutzgebietes im Raume des Stausees Staning beantragt.

Über diesen Antrag ergeht nachstehender

#### Spruch:

Gem. § 1 Abs. 2 des Gesetzes vom 5. 12. 1955, LGBl. Nr. 5/1956, betreffend den Naturschutz, wird der vom Magistrat Steyr zur Erhaltung des Landschaftsbildes ausgearbeitete Plan mit der Auflage genehmigt, daß in den Gebieten der 500 m Schutzzone, die für eine Verbauung vorgesehen sind, für Bauvorhaben, die in Höhe und Ausdehnung oder durch ihre Art und Charakter das ortsübliche Ausmaß überschreiten, die naturschutzbehördliche Feststellung gemäß § 1 Abs. 2 leg. cit. zu beantragen ist.

#### Begründung:

Die Überprüfung des Planes an Ort und Stelle ergab, daß bei Einhaltung dieses Planes die öffentlichen Interessen an der Erhaltung des Landschaftsbildes im Seeufferraum gewahrt werden. Es konnte daher dem Antrag gem. § 1 Abs. 2 des O.ö. Naturschutzgesetzes Folge gegeben werden.

-----  
DER IM BESCHIED ANGEFÜHRTE PLAN IST AUF DER RÜCKSEITE, EINE NÄHERE ERLÄUTERUNG IM INNEREN DIESES AMTSBLATTES, ABGEDRUCKT.  
-----

#### SOZIALBERATUNG IM SOMMER 1960

Die Pensionsversicherungsanstalt der Arbeiter, Landesstelle Linz, teilt mit, daß aus administrativen

Gründen in den Monaten JULI und AUGUST 1960 bei den oberösterreichischen Arbeiterkammer-Amtsstellen und Gemeindeämtern keine Sprechtag in Renten- und Sozialversicherungsangelegenheiten abgehalten werden. Die Versicherten und Rentner können jedoch in den Sommermonaten die kostenlose Rechtshilfe der Arbeiterkammer Linz und ihrer Amtsstellen in Anspruch nehmen. Ab SEPTEMBER 1960 nimmt die Arbeiterpensionsversicherungsanstalt Linz die Sozialberatung in Form von regelmäßigen Sprechtagen wieder auf.

Inspektorat für das Vermessungswesen  
für Oberösterreich und Salzburg  
in Linz a. d. D.

#### VERLAUTBARUNG

über die Übersichtskarten der Katastralgemeinden zur Österreichischen Karte 1 : 50 000 im Mehrfarbendruck. Von diesen Karten sind nunmehr alle Blätter für ganz Österreich erschienen und beim Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen Katastralmappenarchiv in Wien III., Vordere Zollamtsstraße 3, zum Preise von S 22,-- für ein ganzes Blatt, S 14,-- für ein halbes Blatt, Kartenschlüssel S 4,-- (zuzüglich Porto und Verpackung) erhältlich. Die Bestellung kann auch über jedes Vermessungsamt erfolgen. Den Behörden wird ein Rabatt von 20 % des Kartenpreises gewährt.

Diese Übersichtskarten sind außerordentlich gut geeignet für Bestellungen von Mappenblättern, für Zwecke der Übersicht über die Katastralgemeinden besonders im Vergleich zur Lage auf den topographischen Karten 1 : 50 000. In jedem Vermessungsamt kann in jene Blätter Einsicht genommen werden, die zum jeweiligen Vermessungsbezirk gehören. Beim Inspektorat für das Vermessungswesen in Linz liegen alle Blätter für die Länder Oberösterreich und Salzburg zur Einsicht auf.

Dipl. Ing. A. Stoltzka  
Leiter des Inspektorates f. Verm. Wesen

## Wohnungstausch - Anzeiger

Geboten wird

Wohnung in Salzburg (2 Zimmer, Bad, Kochnische, WC, Vorzimmer; monatlicher Zins S 145,--)

Gesucht wird

Ähnliche Wohnung in Steyr

Anfragen sind zu richten an

Rosa Wagner

Salzburg, Getreidegasse 42/IV

Geboten wird

Ein sonniger Raum in Steyr

Gesucht werden

Ein bis zwei Zimmer in Linz

Schriftliche Anfragen sind zu richten an

Gertrude Schöckl

Steyr, Steinfeldstraße 18



Schlafzimmer  
Wohnzimmer  
Einbauküchen  
Polstermöbel

**Singer-Möbel**

Immer günstige  
**Sonderangebote!**

Steyr, Duckartstrasse 17, Tel. 3044

Ein Begriff für Qualität  
und Schönheit sind

**Steinmaß MÖBEL**

STEYR, gegenüber Casino und Sierninger Str. 30. Bis 36  
Monatsraten ohne Anzahlung. Off. SW-Verkaufsstelle

## Städtische Kindergärten

Der Betrieb in den städtischen Kindergärten und im Kinderhort schließt mit Donnerstag, 28. Juli 1960, ausgenommen hievon ist lediglich die Kindertagesstätte Plenkelberg, die auch über die Sommermonate offen bleibt.

Die Neueinschreibungen für das Jahr 1960/61 finden am Donnerstag, den 1. und Freitag, den 2. September 1960 in der Zeit von 8 - 12 Uhr und von 13 - 16 Uhr in den einzelnen Kindergärten statt.

Am Montag, den 5. September 1960 werden die städtischen Kindergärten wieder eröffnet.

Für die Aufnahme eines Kindes kommt in der Regel der der Wohnung nächstgelegene Kindergarten in Betracht.

Die städt. Kindergärten befinden sich:

Wasservilla, Wehrgrabengasse Nr. 26

Hauptschule Promenade, Redtenbachergasse Nr. 2

Kinderheim Ennsleite, Brucknerstraße Nr. 6

Alte Schule Ennsleite, Josef-Wokral-Straße Nr. 5

Taschelried, Blümelhuberstraße Nr. 1

Derflingerstraße Nr. 15

Leharstraße Nr. 1

Konradstraße Nr. 6

Puschmannstraße Nr. 10

Der städt. Kinderhort ist im Kindergarten Puschmannstraße Nr. 10 untergebracht.

Zur Aufnahme sind Geburtsschein und Impfzeugnisse des Kindes mitzubringen.

Als Elternbeitrag werden S 10, -- pro Monat eingehoben; außerdem ist jährlich für die zusätzliche Unfallversicherung der Kinder im Kindergarten und auf dem Wege von und zur Wohnung eine Prämie von S 1, -- zu leisten.

## Gewerbeangelegenheiten

Mai 1960

GEWERBEANMELDUNGEN (ERWEITERUNGEN)

WACHTER ALOISIA

Einzelhandelsgewerbe mit Brot, Gebäck und Zuckerbäckerwaren sowie mit paketierte Eis und alkoholfreien Getränken in handelsüblichen Gefäßen (Erweiterung)

Pachergasse (Verkaufskiosk)

PRÖSCHL RUDOLF

Großhandelsgewerbe mit elektrischen Bedarfsartikeln und Geräten einschließlich Radioapparaten und Elektromaterialien

Josef-Wokral-Straße 4

HENGSTER ADELHEID

Damenkleidermachergewerbe

Kronbergweg 20

AUSGEFOLGTE GEWERBESCHEINE (BESCHEIDE ÜBER  
GEWERBEERWEITERUNGEN, WEITERE BETRIEBSSTÄT-  
TEN UND ZWEIGNIEDERLASSUNGEN)

ERNESTINE LUNZER

Einzelhandelsgewerbe mit Waren ohne Beschränkung  
Bahnhofstraße 2

JANAK ANNA

Einzelhandelsgewerbe mit den in Tabaktrafiken nach  
altem Herkommen üblicherweise geführten Rauchre-  
quisiten, Galanterie- und Schreibwaren

Haratzmüllerstraße 100

PETER WILHELM

Einzelhandelsgewerbe mit Polstermöbeln und Tapezie-  
rerbedarfsartikeln einschließlich Möbelstoffen

Goldschmiedgasse 3

WACHTER ALOISIA

Einzelhandelsgewerbe mit Samen, Blumen und Pflan-  
zenknollen (Erweiterung)

Bahnhofstraße - Ecke Färbergasse (Verkaufsstand)

MICHLMAYR KARL

Einzelhandelsgewerbe mit Waren ohne Beschränkung  
(Erweiterung)

Gleinker Hauptstraße 16

SULZ MARGARETE

Gewerbe der Sand- und Schottergewinnung

Damberggasse 3

HÜTTL JOHANNES

Maler- (Zimmermaler- und Anstreicher) -gewerbe  
Josef-Hafner-Straße 10

BURGHOLZER WERNER

Büromaschinenmechanikerhandwerk

Bahnhofstraße 8

DOPPELBAUER OTTO

Einzelhandelsgewerbe mit Waren ohne Beschränkung  
Ennsner Straße 9

ÜBERLACKNER JOSEF

Einzelhandelsgewerbe mit Waren ohne Beschränkung  
Damberggasse 18

PRÖSCHL RUDOLF

Einzelhandelsgewerbe mit elektrischen Bedarfsartikeln  
und Geräten einschließlich Radioapparaten

Josef-Wokral-Straße 4

HINGERL MARGARETE

Damenkleidermachergewerbe (mit Ausschluß des Klei-  
derbügelns und Kleiderpressens)

Gärtnergasse 2

ZÖGERNITZ ADELHEID

Handelsagenturgewerbe

Straußgasse 10



## GEWERBERÜCKLEGUNGEN UND -LÖSCHUNGEN

MIHALITS MARIA

Gast- und Schankgewerbe

Betriebsform: Gasthaus

Gärtnergasse 4

SULZ KATHARINA

Fuhrwerksgewerbe, soweit es nicht an eine Konzession gebunden ist

Jänergasse 2

KLEINER OTTO

Raseur-, Friseur- und Perückenmachergewerbe

Gleinker Gasse 22

WATZENBÖCK ALFRED

Handelsagenturgewerbe, beschränkt auf die Vermittlung von Handelsgeschäften mit Haus- und Küchengeräten

Herta-Schweiger-Straße 1

FLOSSMANN MARIA

Damenschneiderhandwerk

Schumannstraße 18

NOTHAFT MARIA

Gemischt-, Kurz-, Galanterie- und Spielwarenhandels-  
gewerbe

Enge Gasse 31

PÖRNER MARIA

Erzeugung von Straßschmuck nach Gablonzer Art unter  
Ausschluß jeder einem handwerksmäßigen Gewerbe  
(Glaser- und Glasschleiferhandwerk) vorbehaltenen  
Tätigkeit

Leharstraße 1

KAMMERHOFER LEOPOLD

Handelsgewerbe mit Musik- und Spielautomaten sowie  
deren Bestandteilen

Gleinker Gasse 1

HOFFMANN HEINRICH

Exporthandelsgewerbe mit Glas- und Schmuckwaren  
Industriestraße 7KONZESSIONSVERLEIHUNGEN (BESCHEIDE ÜBER ER-  
WEITERUNGEN UND ZWEIGNIEDERLASSUNGEN)

SULZ MARGARETE

Konzession zur Beförderung von Gütern mit Kraftfahr-  
zeugen

Damberggasse 3

SULZ MARGARETE

Konzession zum Betriebe des Mietwagengewerbes  
Damberggasse 3

STEGMÜLLER FRANZ

Gast- und Schankgewerbe

Betriebsform: Gasthaus

Gärtnergasse 4

OHG "REICHENPFADER &amp; CO"

Wasserleitungsinstallationsgewerbe

Gleinker Gasse 14

## STANDORTVERLEGUNGEN

DIPLOM - INGENIEURE BEER UND JANISCHOFKY

HOCH-, TIEF- UND STAHLBETONBAU OHG

Baumeistergewerbe

von Josef-Wokral-Straße 22

nach Grünmarkt 12

## Altersjubilare

Eine Reihe von alten Steyrern feiert im Monat Juli Geburtstag. Die Stadtverwaltung will nicht versäumen, ihnen auf diesem Wege die herzlichsten Glückwünsche zu übermitteln.

Es sind dies:

Neumayr Margarete	1. 7. 1866
Lischka Theresia	2. 7. 1867
Ratz Elisabeth	2. 7. 1870
Schimpl Maria	8. 7. 1870
Möstl Ludwig	14. 7. 1870
Hüttner Anna	3. 7. 1871
Dunst Ignaz	5. 7. 1871
Fixl Josef	27. 7. 1872
Baumgartner Rosa	12. 7. 1873
Mayr Maria	13. 7. 1873
Petter Klara	25. 7. 1873
Muzik Wenzel	5. 7. 1874
Pils Julianne	8. 7. 1874
Klunzinger Valerie	13. 7. 1874
Eigelsreiter Maria	1. 7. 1875
Lampelmayer Wilhelmine	9. 7. 1875
Wimmer Anna	9. 7. 1875
Hofer Maria	13. 7. 1875
Wagner Christian	24. 7. 1875

## Standesamt

## PERSONENSTANDSFÄLLE

Mai 1960

Im Monat Mai wurden im standesamtlichen Geburtenbuch die Geburten von 160 Kindern beurkundet. Von Steyrer Eltern stammen 50 (28 Knaben und 22 Mädchen), von auswärts 110 (55 Knaben und 55 Mädchen). Ehelich geboren sind 142, unehelich 18 Kinder.

38 Brautpaare schlossen vor dem hiesigen Standesamt im vergangenen Monat die Ehe. Alle Eheschließenden, mit Ausnahme eines deutschen Staatsbürgers, waren Österreicher. Bei 26 Paaren waren beide Teile ledig, bei 2 Paaren ein Teil verwitwet, bei 1 Paar beide Teile verwitwet, bei 5 Paaren ein Teil geschieden, bei 3 Paaren beide Teile geschieden und bei 1 Paar ein Teil verwitwet und ein Teil geschieden.

Im Berichtsmonat wurde im standesamtlichen Sterbebuch der Tod von 62 Personen beurkundet. Aus Steyr stammten 45 Personen (22 Männer und 23 Frauen), von auswärts 17 Personen (12 Männer und 5 Frauen).

## Wertsicherung

Im Monat April 1960 betrug der	
Verbraucherpreisindex I	102,9
Verbraucherpreisindex II	103,0
Es ergeben sich somit im Vergleich zum	
früheren Kleinhandelsindex	777,6
zum früheren Lebenshaltungskostenindex	
Basis April 1945	902,2
Basis April 1938	766,3



# BAUPOLIZEI

## BAUBEWILLIGUNGEN IM MONAT MAI 1960

Elektrizitätswerke Steyr, GesmbH	Trafo-Schaltstation	P 1203, KG Steyr	Walpurga Oberndorfer	Windfangvorbau	Plattnerstraße 6a
Karl Leimhofer	Anbau	Löwengutweg 2	Heinrich und Maria Schrattenecker	Geschäftsumbau	Sepp-Stöger-Straße 3
Baumeister Willibald Bauer	Garage	Kudlichgasse 11	Konrad und Ottilie Rorweger	Wohnhaus samt Garage	P 80/10 u. 72/12 KG Jägerberg (Schwarzmayrstr.)
Paul und Emma Haas	Kleingarage	P 274/18, KG Stein	Josef Springer	Wohn- und Geschäftshaus mit Werkstätte und Garage	P 1416/21, KG Hinterberg
Dr. Franz und Hilde Schmutz	Anbau	Robert-Stigler-Straße 3	Ennskraftwerke AG	Einbau von Mansardenräumen	Posthofstraße 16
Max Geyer	Geschäftsportal	Grünmarkt 18	Ernst und Johanna Schmoll	Kleingarage	Edelweißgasse 2
			Anton Gerster	Anbau	Leopold-Werndl-Straße 14
			Anna Keller	Aufstockung	Pachergasse 17

Magistrat Steyr  
Ges-297/60

Steyr, 31. Mai 1960

## MITTEILUNG

Für die auf nachstehend angeführten Liegenschaften erbauten Objekte in den Katastralgemeinden Steyr, Christkindl und Föhrenschacherl wurden folgende Haus- und Konskriptionsnummern bescheidmäßig vergeben:

Eigentümer bzw. Siedler	Straße	Parzellen-Nr.	Konskr. Nr.	Kat. Gem.
Gem. Steyrer Wohn- und Siedlungsgen. "Styria" reg. GenmbH Siedler: Dir. Franz Auer	Christkindlweg 52	58/2	2630 r.d.St.	Christkindl
Jaro und Domicella Raiser	Dr. Klotz-Straße 2	46/1	2631 r.d.St.	Steyr
Karl und Karoline Ramsner	Neptunweg 5	26/17	2632 r.d.St.	Christkindl
Rudolf und Helga Steinmaßl	Wolfenstraße 20 b	1920/7	1531 l.d.St.	Steyr
Josef und Franziska Pieber	Glinsnerweg 8	1498/17	1532 l.d.St.	Föhrenschacherl
Konrad und Konrad Vater	Siedlerstraße 19	1245/72	1533 l.d.St.	Föhrenschacherl

Die Haus- und Konskriptionsnummerntafeln werden von der Stadtgemeinde bestellt und dem Hauseigentümer von der Lieferfirma per Nachnahme zugestellt.

Die Hausnummerntafeln sind an den Häusern leicht sichtbar, die Konskriptionsnummerntafeln im Innern der Häuser anzubringen und stets rein zu halten.

Bis zum Eintreffen der Nummerntafeln müssen von den Hauseigentümern behelfsmäßig Holztafeln angebracht werden.

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Stadtgemeinde Steyr, Schriftleitung: Steyr, Stadtplatz Nr. 27, Tel. 2381.  
Für den Inhalt verantwortlicher Schriftleiter: Magistratsdirektor Dr. Karl Enzelmüller. Druck: Stadtgemeinde Steyr.  
Inseratenannahme: Österreichische Berglandwerbung, Steyr, Leharstraße 11, Tel. Nr. 3677.

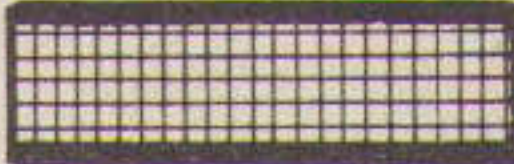
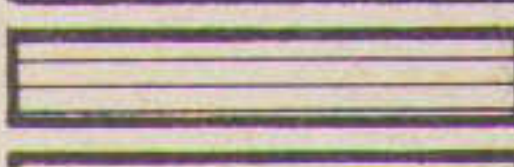
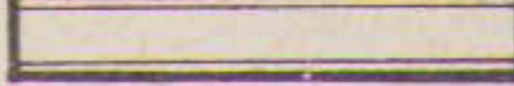


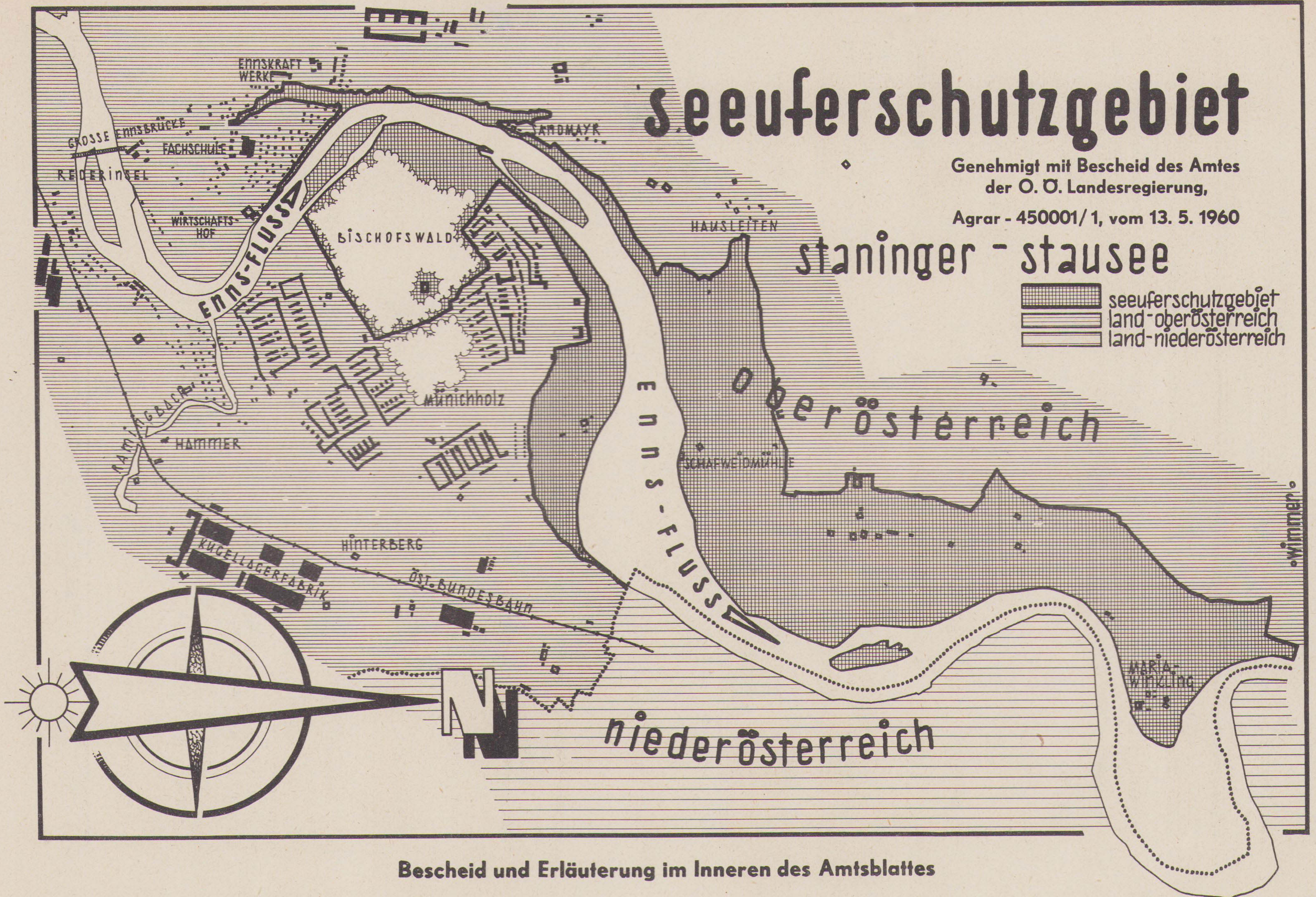
# seeuferschutzgebiet

Genehmigt mit Bescheid des Amtes  
der O. Ö. Landesregierung,

Agrar - 450001/1, vom 13. 5. 1960

## staninger - stausee

 seeuferschutzgebiet  
 land - oberösterreich  
 land - niederösterreich



Bescheid und Erläuterung im Inneren des Amtsblattes